Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag,
den 16. Dezember 1999

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fischill als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Johann Landerl, GVM Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Herbert Plaimer, Gabriele Diwald, Helmuth Kahr, die GRM Karl Huber, Franz Mayrhofer, Wolfgang Obermeier, Renée Spornier, Eva Maria Hütmeier, Pramhas Johann, Elfriede Lindner, Franz Irkuf, Ewald Hametner, Leopold Dietinger, Harald Stuntner;
- 3) die EM Karl Hiesmayr-Dorfer, Stöger Maria, Dr. Johann Mair, Alfred Jungwirth, Prihoda Peter, Siegfried Rachlinger,
- 4) AL Franz Kaip

Abwesend: (entschuld.) GRM Herbert Baierl, Dr. Rudolf Winkler, Albert Schaupper, Ing. Johann Pürstinger, Herbert Wakolbinger, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Stroß Gerhard;

nicht entschuldigt: keiner

Tagesordnung

- 1.) Nachtragsvoranschlag 1999;
- 2.) Festsetzung der Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2000;
- 3.) Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2000;
- 4.) Ehrungen:
 - a) Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Komm.Rat. Horst Röber, wohnhaft 4470 Enns;
 - b) Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Med.Rat. Dr. Winfried Ritschel, Adlwang und Frau Maria Bibermayr, wohnhaft Feyregg 43;
 - c) Veranstaltung „20 Jahre Bgm. Fischill“ am 21.1.2000 im Turnsaal der VS Pfarrkirchen;
- 5.) Ansuchen von Frau Maria Schedlberger um finanz. Förderung aus der Fassadenaktion;
- 6.) Aufnahme eines Gemeindearbeiters;
- 7.) Bau der Wasserleitung Möderndorf - Auftragsvergabe;
- 8.) Gewährung von Subventionen;
- 9.) Erlassung einer Ankündigungsabgabenordnung;
- 10.) Erlassung einer Lärmschutzverordnung;
- 11.) Ansuchen um Wirtschaftsförderung:
 - a) durch die Fa. Manfred Zorn GmbH,
 - b) durch die Fa. Ars Audiendi;
- 12.) Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung in öffentliche Kanalisationsanlagen;
- 13.) Allfälliges;

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Zu Punkt 1.) Nachtragsvoranschlag 1999;

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Notwendigkeit zur Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 1999 ergeben hat, weil Umstände eingetreten sind, die eine Veränderung einzelner Haushaltsansätze erforderlich machen.

a) ordentlicher Haushalt:

Der ordentliche Haushalt konnte mit einer Einnahmen- und Ausgabensumme von S 25.986.000,-- wieder ausgeglichen werden. Im Nachtragsvoranschlag sind alle bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Änderungen zusammengefasst.

Auf der Ausgabenseite sind folgende erwähnenswerte Änderungen eingetragen:

Sitzungsgelder	von	S	48.000,--	auf	S	60.000,--
Beitrag gem. Bgm.Entsch.Ges	von	S	146.000,--	auf	S	205.000,--
Amtsausstattung	von	S	70.000,--	auf	S	130.000,--
Bezüge VB.II	von	S	70.000,--	auf	S	49.000,--
Versicherungen	von	S	12.000,--	auf	S	31.000,--
Wahlen	von	S	20.000,--	auf	S	35.000,--
Subventionen an Vereine	von	S	100.000,--	auf	S	130.000,--
Bezugsvorschüsse	von	S	0,--	auf	S	40.000,--
Feuerwehr Gebr.u.Verbr.Güter	von	S	50.000,--	auf	S	168.000,--
Feuerwehr Treibstoffe	von	S	15.000,--	auf	S	7.000,--
Instandh.v.Gebäuden (Schule)	von	S	50.000,--	auf	S	70.000,--
Versicherungen	von	S	25.000,--	auf	S	35.000,--
Gastschulbeiträge	von	S	890.000,--	auf	S	773.000,--
Kindergarten lfd.Transferz.	von	S	407.000,--	auf	S	512.000,--
Errichtung Wartehäuschen	von	S	0,--	auf	S	90.000,--
Adventkonzert	von	S	0,--	auf	S	50.000,--
Essen auf Rädern Kostenbeitrag	von	S	0,--	auf	S	117.000,--
Umweltschutz sonst. Maßnahmen	von	S	2.000,--	auf	S	64.000,--
Straßenbauten Grund u.Baukosten	von	S	10.000,--	auf	S	132.000,--
Instandhaltung von Straßenbauten	von	S	200.000,--	auf	S	270.000,--
Instandhaltung von Wegen	von	S	20.000,--	auf	S	82.000,--
WL Hausanschlüsse	von	S	50.000,--	auf	S	135.000,--
Planungskosten	von	S	50.000,--	auf	S	92.000,--
Zuführung z.ao.Haushalt						
Güterweg Schachner	von	S	0,--	auf	S	162.000,--
Turnsaalzubau	von	S	0,--	auf	S	421.000,--

Auf der Einnahmenseite sind folgende Veränderungen eingetreten:

Feuerwehr – so. Einnahmen	von	S	100.000,--	auf	S	180.000,--
Kapitaltransfer vom Land FFW	von	S	60.000,--	auf	S	72.000,--
Eintrittskarten Hallenbad	von	S	135.000,--	auf	S	170.000,--
Adventkonzert	von	S	0,--	auf	S	30.000,--
Landesbeitrag Essen auf Rädern	von	S	0,--	auf	S	43.000,--
Anschlussgebühren WL	von	S	100.000,--	auf	S	112.000,--
Kanalbenutzungsgebühren	von	S	2.300.000,--	auf	S	2.328.000,--

Kommunalsteuer	von S	1.250.000,--	auf S	1.350.000,-
Strukturhilfe vom Land	von S	0,--	auf S	676.000,--
Sollüberschuss Vorjahr	von S	0,--	auf S	439.000,--

b) ausserordentlicher Haushalt:

Der ao.Haushalt weist eine Einnahmensumme von S 3.213.000,-- und eine Ausgabensumme von S 4.307.000,-- aus. Der Abgang beträgt somit S 1.094.000,--.

Auf der Ausgabenseite sind folgende erwähnenswerte Änderungen eingetragen:

Soll-Fehlbetrag Vorj. Turnsaal	von S	0,--	auf S	2.081.000,--
Darlehenstilgung Turnsaal	„ „	0,--	„ „	500.000,--
Beitrag Innenrenovierung Kirche	„ „	0,--	„ „	250.000,--
Errichtung Rot-Kreuz-Zentrum	„ „	0,--	„ „	269.000,--
Straßenbau V Baukosten	„ „	0,--	„ „	828.000,--
Baukosten GW Schachner	„ „	0,--	„ „	207.000,--
Soll-Fehlbetrag Vorj. GW Schachner	„ „	0,--	„ „	107.000,--

Auf der Einnahmenseite sind folgende Veränderungen eingetreten:

Bedarfszuweisung Turnsaal	von S	0,--	auf S	900.000,--
Kapitaltransferzahlung v.Land TS	„ „	0,--	„ „	500.000,--
Anteilsbetrag von oH	„ „	0,--	„ „	421.000,--
Innenrenovierung BZ	„ „	0,--	„ „	250.000,--
Anteilbetrag Straßenbau V oH	„ „	0,--	„ „	400.000,--
Kapitaltransferz.v.Land Strb.V	„ „	0,--	„ „	100.000,--
BZ Güterweg Schachner	„ „	0,--	„ „	200.000,--
Anteilsbetr.v.oH GW Schachner	„ „	0,--	„ „	162.000,--

Der Entwurf des Nachtragsvoranschlages lag in der Zeit vom 26.11.1999 bis 11.12.1999 im Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall zur allgemeinen Einsicht auf. Während dieser Zeit stand es jedermann frei, gegen den Nachtragsvoranschlag Erinnerungen einzubringen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschliessen, dass der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1999 in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1999 in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Zu Punkt 2.) Festsetzung der Steuern- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2000;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit dem Voranschlag für das Haushaltsjahr 2000 sind vom Gemeinderat auch die Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2000 so zeitgerecht festzusetzen, dass diese bis zum 1.1.2000 rechtswirksam sind.

Grundsteuer für land- u.forstwirt.Betriebe (A)	500 v.H.d.Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H.d. „
Gemeindegetränkesteuer für alkoholfreie Getränke	5 % d. Entgeltes (Kleinhandelsspanne)
Gemeindegetränkesteuer für alkoholische Getränke	10 % d. Entgeltes (Kleinhandelsspanne)
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	15 % d. Entgeltes

Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen		--
Hundeabgabe		250,-- S f. d. 1. Hund 375,-- S f. jed. weit. Hund 20,-- S f. Wachhunde
Anzeigenabgabe		--
Ankündigungsabgabe		--
Kanalbenützungsgebühr		31,90 S (bisher 30,25 S pro m ³)
Senkgrubeninhalt		30,-- S pro m ³
Transportkosten zur SGÜ-Stelle		77,-- S pro m ³
Wasserbezugsgebühr		14,30 (bisher 13,75 S pro m ³)
Müllabfuhrgrundgebühr		100,-- S pro Haushalt 50,-- S pro Kleingartenfläche (Freizeitzentrum Moser)
Müllabfuhrgebühr	901	70,-- S (bish. 67,-- S pro To.u.AbF)
	1101	83,-- S (bish. 79,-- S pro To.u.AbF)
	1201	90,-- S (bish. 86,-- S pro To.u.AbF)
	Müllsack	50,-- S
	Biotonne	35,-- S
Zählermiete	T 1	8,66 S
	T 2	25,-- S
	T 3	25,-- S
	T 4	13,33 S

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2000 in der vorliegenden Form genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2000 genehmigt sind.

Zu Punkt 3.) Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2000:

Der Bürgermeister berichtet:

Dem Gemeinderat obliegt es, den Voranschlag der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2000 samt Dienstpostenplan zu beraten.

Der Entwurf des Voranschlages samt Dienstpostenplan lag im Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall in der Zeit vom 2.12.1999 bis 17.12.1999 zur allgemeinen Einsicht auf. Die Auflage wurde an der Amtstafel und in den Schaukästen der Gemeinde in Feyregg und Mühlgrub kundgemacht.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde ein Exemplar des Voranschlages zugestellt.

Während der Auflagefrist stand es jedermann frei, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, beim Gemeindeamt Pfarrkirchen Erinnerungen einzubringen.

Der ordentliche Haushalt ist mit einer Einnahmen- und Ausgabensummen von S 24.145.000,-- ausgeglichen. Im ao.Haushalt stehen den Einnahmen von S 1.311.000,-- Ausgaben in Höhe von S 1.311.000,-- gegenüber, sodass auch der ao.Haushalt ausgeglichen ist.

Die Aufnahme anderer aktueller Projekte in den ao. Haushalt ist erst bei Vorliegen eines Finanzierungsvorschlages des Amtes der OÖ. Landesregierung möglich.

Zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde ist im Jahre 2000 die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von max. 4 Mio.S vorgesehen.

Um bei einer eventuellen negativen Entscheidung nicht in einen budgetären Engpass zu gelangen, ist in Höhe der Getränkesteuer für alkoholische Getränke d.s. ca. S 600.000,-- eine jahresdurchgängige Kreditsperre für Ermessensausgaben zu verfügen.

Die Kreditsperre ist gem. § 23 Gemeindehaushalt-, Kassen- und Rechnungsordnung 1977 i.d.g.F. vom Gemeinderat im Zuge der Beschlussfassung des Voranschlages zu beschließen.

An größeren Investitionen bzw. Ausgaben im Jahre 2000 sind vorgesehen:

a) ordentlicher Haushalt:

Amtsausstattung Gemeindeamt	S 50.000,--
Instandhaltung Gemeindeamt	S 50.000,--
Subventionen an Vereine	S 100.000,--
Kindergartenfreifahrt	S 300.000,--
Kindergartenbeitrag	S 450.000,--
Jugendförderung	S 20.000,--
Beitrag Golf	S 135.000,--
Beitrag Schwimmbad	S 200.000,--
Beitrag AMS	S 50.000,--
Instandhaltung Straßenbauten	S 200.000,--
Beitrag Verkehrsverbund	S 65.000,--
Entgelte Fremdenverkehrsförderung	S 70.000,--
Ausstattung Kinderspielplatz	S 30.000,--
Ortsbeleuchtung	S 100.000,--
WL Hausanschlüsse	S 50.000,--
Kanal Hausanschlüsse	S 50.000,--
Instandsetzung Kanal	S 50.000,--

ao. Haushalt:

Beitrag Rot-Kreuz-Zentrum	S 261.000,--
GW Schützing	S 250.000,--
WL Möderndorf	S 800.000,--

Der Dienstpostenplan stellt sich wie folgt dar:

- 1 B V/3 (Amtsleiter)
- 1 C IV (Bauamt)
- 1 VB.I/d m. Zul. auf C (Buchhaltung)
- 2 VB.I/d

- 1 VB.II/p4 m. Zul. auf p3 (Hiesmayr)
- 2 VB.II/p3 (Landerl und Hotz)
- 1 VB.II/p5 (Plaimer Friederike 25 %)
- 1 VB.II/p5 (Wolfslehner Gabriele 50 %)

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2000 in der vorliegenden Form beschließen, wobei eine jahresdurchgängige Kreditsperre für Ermessungsausgaben in Höhe von S 600.000,-- lt. § 23 GemHKRO 1977 verfügt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2000 in der vorliegenden Form genehmigt wird, wobei eine jahresdurchgängige Kreditsperre für Ermessungsausgaben in Höhe von S 600.000,-- lt. § 23 GemHKRO 1977 verfügt werden soll.

Zu Punkt 4.) Ehrungen:

- a) Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Komm.Rat. Horst Röber, wohnhaft 4470 Enns;
 - b) Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Med.Rat. Dr. Winfried Ritschel, Adlwang und Frau Maria Bibermayr, wohnhaft Feyregg 43;
 - c) Veranstaltung „20 Jahre Bgm. Fischill“ am 21.1.2000 im Turnsaal der VS Pfarrkirchen;
-

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Komm. Rat. Horst Röber wohnhaft 4470 Enns;
-

Herrn Horst Röber, der seit über 40 Jahren in Pfarrkirchen das Sternkino betreibt und in der Wirtschaftskammer der Gremialvorsteher für die Kinobetreiber ist, wurde vor kurzem der Berufstitel "Kommerzialrat" verliehen.

Herrn Horst Röber ist der Betrieb des Sternkinos in Pfarrkirchen ein großes Anliegen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 18.11.1999 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und hat vorgeschlagen, dass Herr Komm.Rat Horst Röber das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Gold verliehen werden soll.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Herr Komm.Rat Horst Röber in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde Pfarrkirchen, insbesondere als Betreiber des Sternkinos, das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Gold verliehen werden soll.

Bgm. Alois Fischill erklärt, dass auch die Schüler aus Bad Hall sich im Kino Kulturfilme angesehen haben.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass Herr Komm.Rat

Horst Röber in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde Pfarrkirchen, insbesondere als Betreiber des Sternkinos, das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Gold verliehen werden soll.

- b) Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens der Gemeinde an Herrn Med. Rat. Dr. Winfried Ritschel, Adlwang und Frau Maria Bibermayr, wohnhaft Feyregg 43;
-

Herrn Dr. Winfried Ritschel, wh. in St. Blasien, Gde. Adlwang, und Frau Maria Bibermayr, wh. Feyregg 43, soll das Ehrenzeichen der Gemeinde in

Silber verliehen werden.

Herrn Dr. Winfried Ritschel wurde am 18. Okt. 1999 im Linzer Landhaus durch Herrn LH Dr. Pühringer der Titel "Medizinalrat" verliehen.

Herr Med. Rat Dr. Ritschel ist Obmann des Pfarrgemeinderates Pfarrkirchen und hat sich sehr maßgeblich für die Renovierung des sog. "Mesnerhäusl's" in St. Blasien und für die Innenrenovierung der Rokokokirche Pfarrkirchen eingesetzt.

Frau Maria Bibermayr hat nach 6jähriger, erfolgreicher Tätigkeit die Funktion der Obfrau des Elternvereines der VS Pfarrkirchen zurückgelegt.

Frau Bibermayr hat sich mit viel Engagement für die SchülerInnen der VS Pfarrkirchen eingesetzt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass an Herrn Med.Rat Dr. Winfried Ritschel und Frau Maria Bibermayr das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Silber verliehen werden soll.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass vom Elternverein vor kurzem 2 neue PC's für die Volksschule angeschafft wurden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass an Herrn Med.Rat Dr.

Winfried Ritschel und Frau Maria Bibermayr das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen in Silber verliehen werden soll.

c) Veranstaltung 20 Jahre Bgm. Fischill" am 21.1.2000 im Turnsaal der VS
Pfarrkirchen

An der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nimmt Bürgermeister Alois Fischill wegen Befangenheit nicht teil, deshalb berichtet der Vizebürgermeister:

Am Freitag, den 21. Jänner 2000 soll im Turnsaal der Volksschule Pfarrkirchen eine Feier zum 20jährigen Amtsjubiläum von Bgm. Alois Fischill stattfinden.

Die Vorbereitung dieser Veranstaltung soll ein Komitee aus pers. Freunden (Kufner, Baierl, Narbeshuber) durchführen.

Folgende Pfarrkirchner Vereine bzw. Personen werden mitwirken:

Musikkapelle, Schuhplattlergruppe "Pfarrwang", Theatergruppe "Pfafeygg", Jazzdance-Gruppe der Naturfreunde, Adlwanger Viergesang, Käthe Mayr.

Das Motto dieses Abends lautet "Ein Tag im Gemeindeamt".

Anlässlich dieser Feier soll an Herrn Bgm. Fischill in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Pfarrkirchen der Ehrenring der Gemeinde verliehen werden.

Antrag:

Der Vizebürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass am Freitag, den 21. Jänner 2000 im Turnsaal eine Festveranstaltung "20 Jahre Bgm. Alois Fischill" stattfinden soll und dass Bgm. Alois Fischill für seine 20jährige Amtstätigkeit der Ehrenring der Gemeinde Pfarrkirchen verliehen werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Vizebürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass am Freitag, den 21. Jänner 2000 im Turnsaal eine Festveranstaltung "20 Jahre Bgm. Alois Fischill" stattfinden soll und dass Bgm. Alois

Fischill für seine 20jährige Amtstätigkeit der Ehrenring der Gemeinde Pfarrkirchen verliehen werden soll.

Bürgermeister Alois Fischill bedankt sich anschließend für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Er erklärt, dass er im Jahre 1979 das Glück gehabt hat, das nicht leichte, aber schöne Amt zu übernehmen. Er erklärt, dass ihm gelungen ist, mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zusammenzuarbeiten und dankt für diese Unterstützung.

Er erklärt, dass er beabsichtigt, im Juli 2000 als Direktor der Volksschule Pfarrkirchen vorzeitig in Pension zu gehen und in 2 Jahren, also 2002 im Frühjahr auch das Amt des Bürgermeisters zurückzulegen.

Er hebt weiters die gute Zusammenarbeit mit GVM Plaimer hervor und wünscht sich, dass diese Arbeit auch in Zukunft so weiter gehen soll.

Bürgermeister Alois Fischill lädt alle recht herzlich ein, am 21. Jänner 2000 am Festabend teilzunehmen.

Zu Punkt 5.) Ansuchen von Frau Maria Schedlberger um finanz. Förderung aus der Fassadenaktion;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 9. November 1999 hat Frau Maria Scheldberger, Gärtnerstraße 4, um eine finanzielle Förderung aus der Fassadenaktion für die Renovierung ihres Hauses Mühlgruberstraße 7 angesucht. Die Kosten für diese Sanierungsarbeiten an der Fassade des Hauses Mühlgruberstraße 7 betragen lt. vorgelegten Rechnungskopien S 287.826,63.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Frau Maria Schedlberger, wohnhaft Gärtnerstraße 4, für die Renovierung der Fassade ihres Hauses Mühlgruberstraße 7 eine finanzielle Förderung aus der Fassadenaktion in Höhe von S 10.000,-- erhalten soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass Frau Maria Schedlberger, wohnhaft Gärtnerstraße 4, für die Renovierung der Fassade ihres Hauses Mühlgruberstraße 7 eine finanzielle Förderung aus der Fassadenaktion in Höhe von S 10.000,-- erhalten soll.

Zu Punkt 6.) Aufnahme eines Gemeindearbeiters;

Der Bürgermeister berichtet:

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 30.8.1999 beschlossen, die Aufnahme eines Gemeindearbeiters öffentlich auszuschreiben.

Begründet wurde dieser Beschluss damit, dass Gde.Arb. Robert Hiesmayr krankheitsbedingt um Pensionierung ansuchen wird bzw. bereits angesucht hat und die anfallenden Arbeiten fast nicht mehr zu bewältigen sind.

Vom Gemeindeamt Pfarrkirchen wurde diese Stelle zweimal öffentlich ausgeschrieben, da sich bei der ersten Ausschreibung kein Bewerber gemeldet hat.

Mit Schreiben vom 28.10.1999 wurde diese Stelle eines Gemeindearbeiters zum zweitenmal ausgeschrieben.

Aufgrund dieser Ausschreibung die auch im Bad Haller Kurier veröffentlicht

wurde, hat sich nur 1 Bewerber, u.z. Herr Raimund Schmidhuber, wh. Gerstenstraße 6, 4540 Pfarrkirchen gemeldet.
Herr Schmidhuber ist gelernter Schmid und hat die Lehrabschlussprüfung am 12.6.1990 mit Erfolg abgelegt.

Herr Raimund Schmidhuber erfüllt alle allgemeinen und besonderen Anstellungserfordernisse, z.B. Lehrabschlussprüfung und Führerschein.

Da nur eine Bewerbung eingelangt ist, ist eine Beratung im Objektivierungsausschuss nicht unbedingt notwendig.

Die Anstellung soll aufgrund des entsprechenden Lehrabschlusses im Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p3 und vorerst auf 1 Jahr erfolgen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Herr Raimund Schmidhuber, wh. Gerstenstr. 6, als neuer Gemeindearbeiter aufgenommen wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.
Als beschlossen gilt daher, dass Herr Raimund Schmidhuber, wh. Gerstenstr. 6, als neuer Gemeindearbeiter aufgenommen wird.

Zu Punkt 7.) Bau der Wasserleitung Möderndorf - Auftragsvergabe;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Arbeiten zur Vergabe des Baues der Wasserleitung Möderndorf wurden in der Amtlichen Linzer Zeitung vom 18.11.1999 und im Lieferantenanzeiger ausgeschrieben.

16 Angebote wurden bis zum Abgabetermin am Tage dieser Gemeinderatssitzung abgegeben .

Best- und Billigstbieter bei der Anbieteröffnung war die Fa. Bmst. Fürholzer aus Arbing mit einer Anbotsumme von S 5.335.127,--.

Die Angebote müssen noch vom Büro D.I. Warnecke, Steyregg, geprüft werden und anschließend der aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt werden.

Ein diesbezüglicher Vergabebeschluss könnte in dieser Sitzung gefasst werden.

Der Beschluss in der heutigen Sitzung bringt den zeitlichen Vorteil, dass nach Vorliegen der rechnerischen Prüfung und aufsichtsbehördlichen Genehmigung die Auftragsvergabe erfolgen könnte.

Sollte die rechnerische Überprüfung wider Erwarten aufgrund eines Rechenfehlers im Anbot oder sonstiger Übereinstimmungsdefizite gegenüber den Ausschreibungsunterlagen ein anderes Ergebnis bringen, müsste der Gemeinderat erneut mit dieser Angelegenheit befasst werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Arbeiten zur Herstellung der Wasserleitung Möderndorf an den Best- und Billigstbieter, Bmst. Fürholzer, Arbing, vorbehaltlich der rechnerischen Überprüfung durch das Büro D.I. Warnecke, Steyregg, und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Siedlungswasserbau, vergeben.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Arbeiten zur Herstellung der Wasserleitung Möderndorf an den Best- und Billigstbieter, Bmst. Fürholzer, Arbing, vorbehaltlich der rechnerischen Überprüfung durch das Büro D.I. Warnecke, Steyregg, und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch das Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Siedlungswasserbau, vergeben werden.

Zu Punkt 8.) Gewährung von Subventionen:

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 18. 10. 1999 bzw. 21.10.1999 haben der KOV. Bad Hall – Pfarrkirchen bzw. die Naturfreunde Pfarrkirchen – Bad Hall um eine a.o. Subvention angesucht (Siehe beiliegende Schreiben!)

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 18.11.1999 mit diesen Ansuchen eingehend beschäftigt und vorgeschlagen, beiden Vereinen eine a.o. Subvention zu gewähren.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass dem KOV. Bad Hall eine a.o. Subvention in Höhe von S 2.000,-- und den Naturfreunden Pfarrkirchen – Bad Hall eine a.o. Subvention in Höhe von S 6.000,-- gewährt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass dem KOV. Bad Hall eine a.o. Subvention in Höhe von S 2.000,-- und den Naturfreunden Pfarrkirchen – Bad Hall eine a.o. Subvention in Höhe von S 6.000,-- gewährt werden soll.

Zu Punkt 9.) Erlassung einer Ankündigungsabgabenordnung:

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Rundschreiben Nr. 9 des OÖ. Gemeindebundes wurden die Gemeinden Oberösterreichs informiert und eingeladen, eine Ankündigungsabgabe-Verordnung so zeitgerecht zu beschließen, dass diese bis zum 1.1.2000 rechtswirksam werden kann.

Durch diese Ankündigungsabgabe-Verordnung könnte sich jede Gemeinde ca. S 200,-- pro Einwohner und Jahr zusätzlich verschaffen.

Für die Gemeinde Pfarrkirchen wären das Einnahmen in Höhe von ca. S 400.000,--.

Die Ankündigungsabgabe-Verordnung ist lt. OÖ. Gemeindebund eine Vorstufe zur Erreichung einer bundesweiten Werbesteuer, die die Ankündigungs- und Anzeigenabgabe ersetzen soll.

Die vorliegende Verordnung ist sicherlich nicht sehr einfach zu administrieren, aber im Hinblick auf die Erzeugung eines entsprechenden Druckes aus der Sicht des Gemeindebundes unbedingt notwendig.

Solange die Gemeinden über keine entsprechende Verordnung verfügen, fließen die Abgaben zu überwiegenden Teil nach Wien und in einem etwas geringeren Ausmaß an die Landeshauptstädte, nicht jedoch an die einzelnen Gemeinden. Alle Bundesländer setzen nun diesen Beschluss des Österreichischen Gemeindebundes um.

Der OÖ. Gemeindebund ist den Gemeinden bei der Umsetzung der Ankündigungsabgabe-Verordnung behilflich.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Ankündigungsabgabe-Verordnung in der vorliegenden Form beschließen.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass diese Angelegenheit auch in der letzten Bürgermeister-Konferenz eingehend besprochen und befürwortet wurde.

GVM Hermann Moser erklärt, dass er als Gewerbetreibender der vorliegenden Verordnung nicht zustimmen kann, weil die Durchführung dieser Verordnung auch einen riesigen Verwaltungsaufwand darstellt.

GRM Prihoda erklärt, dass es Probleme bei der Administrierung dieser Verordnung geben wird, da keine Strafandrohung vorgesehen ist.

Bgm. Alois Fischill erklärt, dass mit dieser Verordnung vor allem eine Eindämmung der Werbeflut erreicht werden soll und eine Administration durchaus möglich erscheint.

Er verweist auch darauf, dass es immer schwieriger wird, den Haushaltsvoranschlag auszugleichen und die Gemeinden alle Möglichkeiten ausschöpfen müssen, zusätzliche Einnahmen zu erzielen.

GVM Plaimer erklärt, dass er die Bedenken wegen der Administrierbarkeit dieser Verordnung teilt. Auf der anderen Seite geht es hauptsächlich um die Werbeaktivitäten des ORF und der privaten Radiobetreiber.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass die Firmen auch bei Massensendungen die Gebühren für die Post usw. bezahlen müssen und verweist darauf, dass bereits einzelne Gemeinden für die Anbringung von Zeitungsständern Abgaben einheben.

GRM Dietinger erklärt, dass die vorliegende Verordnung beschlossen werden soll.

GRM Prihoda spricht sich dafür aus, dass diese Verordnung für einheimische Firmen und Vereine großzügig gehandhabt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 24 Ja-Stimmen und 1 Stimmen-Enthaltung (GVM Hermann Moser) angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Ankündigungsabgabe-Verordnung in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Zu Punkt 10.) Erlassung einer Lärmschutzverordnung;

Der Bürgermeister berichtet:

In der Sitzung vom 22. Oktober 1999 hat der Gemeinderat die beiliegende Verordnung grundsätzlich beschlossen.

Dieser Verordnungsentwurf wurde gemäß den Bestimmungen des OÖ. Polizeistrafgesetzes durch vier Wochen an der Amtstafel angeschlagen.

Einwendungen sind während der Anschlagsfrist nicht eingelangt. Nachdem durch jahrzehntelangen periodische Hinweisen und Ersuchen in örtlichen Zeitschriften (Bad Haller Kurier, Parteizeitungen) es nicht möglich gewesen ist, die Pfarrkirchner Bevölkerung für das örtliche Gemeinleben ungebührlicherweise störenden Lärm zu sensibilisieren, soll zur Abwehr dieser störenden Lärmquellen eine Lärmschutzverordnung erlassen werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die beiliegende Lärmschutzverordnung beschließen.

GRM Dietinger fragt an, ob die Zeit für die Mittagsruhe von 12 – 14.00 Uhr festgelegt wurde.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die beiliegende Lärmschutzverordnung genehmigt wird.

Zu Punkt 11.) Ansuchen um Wirtschaftsförderung:

a) durch die Fa. Manfred Zorn GmbH,

b) durch die Fa. Ars Audiendi;

Der Bürgermeister berichtet:

a) durch die Fa. Manfred Zorn GmbH,;

Mit Schreiben vom 29.11.1999 hat die Manfred Zorn GmbH um Nachlass der Kommunalabgabe im Zeitraum vom 1.7.1999 bis 30.6.2000 angesucht.

(Siehe beiliegendes Schreiben!)

Begründet wird dieses Ansuchen damit, dass durch die beantragte Förderung dem Unternehmen, das nach dem Konkurs durch eine Auffangesellschaft weitergeführt wird, die Startphase erleichtert und die Fortführung sichergestellt wird.

Das Kommunalabgabenaufkommen hat in den letzten Jahren ca. 280.000,-- pro Jahr betragen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung vom 2.12.1999 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und vorgeschlagen folgende Förderung, vorbehaltlich des notwendigen GR-Beschlusses zu gewähren:

Kommunalabgabe	VII/99 – XII/99	50 % Rückvergütung I/2000
	I – XII/2000	33,3 % " I/2001
	I – XII/2001	25 % " I/2002

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Manfred Zorn GmbH als Wirtschaftsförderung die oben angeführte Rückvergütung des Kommunalsteueraufkommens gewährt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Manfred Zorn GmbH als Wirtschaftsförderung die oben angeführte Rückvergütung des Kommunalsteueraufkommens gewährt werden soll.

b) durch die Fa. Ars Audiendi;

Die Fa. Ars Audiendi hat bereits mit Schreiben vom 4.12.1998 um eine finanz. Förderung angesucht. (Siehe beiliegende Schreiben!)

Der Gemeindevorstand hat sich in seinen Sitzungen vom 28.1.1999 bzw. 18.11.1999 mit dieser Angelegenheit beschäftigt und vorgeschlagen, dass 50 % des Kommunalsteueraufkommens im Jahre 1999 der Fa. Ars Audiendi als Wirtschaftsförderung rückvergütet werden soll.

Das Kommunalsteueraufkommen beträgt ca. S 13.000,-- im Jahre 1999.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Fa. Ars Audiendi 50 % des Kommunalsteueraufkommens im Jahre 1999 als Wirtschaftsförderung rückvergütet werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Fa. Ars Audiendi 50 % des Kommunalsteueraufkommens im Jahre 1999 als Wirtschaftsförderung rückvergütet werden soll.

Zu Punkt 12.) Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung in öffentliche Kanalisationsanlagen;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 30.11.1999 des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall wurde die verbandsangehörigen Gemeinden eingeladen, die vom Verband ausgearbeiteten "Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung in öffentliche Kanalisationsanlagen" zu beschließen.

Diese Geschäftsbedingungen sind die Rechtsgrundlage zur Umsetzung des novellierten Wasserrechtsgesetzes (Juli 1977) mit dem das Kanalisationsunternehmen zum Durchführungsorgan der Indirekteinleiterverordnung bestimmt wurde.

Diese Geschäftsbedingungen beinhalten die Grundsätze rund um den Entsorgungsvertrag, Art und Umfang der Abwässer, Meldepflicht, Haftungen etc.

Der Wasserverband Kurbezirk Bad Hall hat in der Vorstandssitzung bzw. Vollversammlung diese Geschäftsbedingungen beraten und beschlossen.

Aufgrund des novellierten Wasserrechtsgesetzes von 1959 wurde im § 32 b definiert, dass sämtliche Abwassereinleitungen in eine öffentliche Kanalisation Indirekteinleiter sind. Es wird in vier Kategorien unterschieden.

1. Einleitung von **häuslichen** Abwässern
2. Einleitung von Abwässern deren **Beschaffenheit sich nur geringfügig von häuslichen** Abwässern unterscheiden.

Für diese Abwässer wird es eine pauschalierte Zustimmung geben.

3. Einleitung von Abwässern deren **Beschaffenheit sich mehr als geringfügig von häuslichen** Abwässern unterscheiden.

Für diese Abwässer muss der Indirekteinleiter einen Antrag mit Projektvorlage stellen. Nach Prüfung dies Antrages und des Projektes und bei Entsprechen wird eine schriftliche Zustimmung erteilt.

4. Einleitung von Abwässern deren **Beschaffenheit sich mehr als geringfügig** von häuslichen Abwässern unterscheiden **und zusätzlich** entweder ein **Schwellenwert überschritten** wird **oder** die **Abwasserherkunft** aus einer in der Indirekteinleiterverordnung unter Anlage A definierten Betriebe stammt.

Für diese Abwässer muss eine **wasserrechtliche Bewilligung beim Amt der o.ö. Landesregierung** beantragt werden.

Die Zustimmung zur Einleitung wird nun von der **jeweiligen Gemeinde als Betreiber der öffentlichen Kanalisation** und dem **Wasserverband Kurbezirk**

Bad Hall als Kanalisationsunternehmen, welcher die wasserrechtliche Bewilligung zur Einleitung der gereinigten Abwässer in den Sulzbach hat, erteilt.

Viele Behördenverfahren werden nun durch **privatrechtliche Zustimmungen** der zuständigen Gemeinde und des Kanalisationsunternehmens ersetzt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorliegenden "Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung in öffentliche Kanalisationsanlagen" des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall beschließen.

Vbgm. Landerl erklärt, dass die notwendigen Kontrollen durch den WV Kurbezirk Bad Hall durchgeführt werden.

GRM Hametner erklärt, dass künftig zu den Bauverhandlungen auch der WV Kurbezirk Bad Hall eingeladen werden sollte.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die vorliegenden „Geschäftsbedingungen für die Indirekteinleitung in öffentliche Kanalisationsanlagen“ des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall genehmigt werden.

Zu Punkt 13.) Allfälliges;

- a) GRM Hametner erklärt, dass das Laub von den Straßen entfernt werden soll.
- b) GRM Prihoda ersucht, dass die Hangstraße ausgebessert werden soll.
- c) GRM Lindner erklärt, dass im Bereich des Hauses Viehaus (Tischlerstraße) ein Blechkasten umgefahren wurde.
- d) GVM Gutbrunner berichtet, dass beim Abfallsammelzentrum beim Bauhof immer wieder Probleme auftreten, weil dieser nicht abgesperrt werden kann. In der Gemeinde Rohr wurde diese Problem durch die Abgabe von Magnetkarten an die Rohrer Haushalte gelöst.
GVM Plaimer erklärt, dass er bereits seit einiger Zeit angeregt hat, diesbezügliche Kostenvoranschläge einzuholen.
- e) Bürgermeister Alois Fischill lädt nochmals alle GRM ein, morgen das Konzert der St. Florianer Sängerknaben zu besuchen und erklärt, dass er beabsichtigt, der Pfarre einen Heizkostenzuschuss zu geben.
Die Florianer Sängerknaben werden im Anschluss an das Konzert zu einem Getränk und einem Essen (Pizza) in den Braugasthof Mühlgrub eingeladen.
- f) GVM Herbert Plaimer wünscht namens seiner Fraktion allen GR-Mitgliedern und Bediensteten frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2000.
Er gratuliert Bürgermeister Alois Fischill zum 20jährigen Amtsjubiläum und dankt für die gute Zusammenarbeit. Er erklärt, dass sich die politische Verbindung in eine Freundschaft entwickelt hat.
- g) GVM Moser und GRM Dietinger schließen sich namens der ÖVP- und FPÖ- Fraktion diesen Wünschen an.
- h) Bürgermeister Alois Fischill dankt den GR-Mitgliedern für die geleistete Arbeit im

abgelaufenen Jahr und für die konstruktive Zusammenarbeit. Er bedankt sich auch für die geleistete Arbeit der Gemeindebediensteten und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr und vor allem Gesundheit.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 22. Oktober 1999 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schliesst die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: